„Glück ist das einzige, was sich verdoppelt, wenn man es teilt.“
(Asiatische Weisheit)

Gilching im Oktober 2019

Namaste, liebe Bolde-Freunde der Namaste-Stiftung!

Mit diesem Rundbrief wollen wir Sie wieder – wie jedes Jahr - über Aktivitäten unserer Stiftung und jüngste Ereignisse in Nepal informieren.

Einladung zum traditionellen Nepaltag

Mit diesem Rundbrief laden wir Sie auch zu unserem Nepaltag der Bolde-Freunde ein, der dieses Mal wieder wie üblich vor dem ersten Advent, am

Samstag, den 30. November

in der Aula des Christoph-Probst-Gymnasiums in Gilching stattfindet: Um 13.00 Uhr startet unser Bazar wie immer mit nepalesischem und bayerischem Kunsthandwerk, kulinarischen Spezialitäten aus Italien und Weihnachtsbäckerei nach alten Hausrezepten.
Beginn des Hauptprogramms mit neuem Bolde-Film um 16.00 Uhr.
Wir freuen uns, als Ehrengast wieder **Prof. Ram Shrestha** und vielleicht noch einen Überraschungsgast aus Dhulikhel begrüßen zu können.

Und eine große Bitte: Lassen Sie uns wissen, ob Ihnen die digitale Information über E-Mail, Website und Facebook lieber ist als die postalische Zusendung. Falls ja, helfen Sie uns durch Mitteilung Ihrer E-Mail-Adresse Kosten zu sparen. Danke im Voraus.

Neue Wäscherei für das Dhulikhel Hospital

Im April/Mai waren Dr. Benkel und Günther Strödel in Dhulikhel. Mit Prof. Ram Shrestha wurden aktuelle Fragen und Projekte besprochen. Ein langes Herzensanliegen von Prof. Ram können wir jetzt endlich auf den Weg bringen: Das DHOS bekommt eine neue Wäscherei! Die alte kann sowohl räumlich als auch maschinell die täglich anfallende Menge an Textilien (800 bis 1000 kg) kaum mehr bewältigen, ist die Klinik über die Jahre doch enorm gewachsen - und mit ihr die Anzahl an Patienten und Klinikpersonal. In 2018 wurden fast 200 000 Patienten behandelt, rund 17 000 stationär. Bettwäsche, Decken, Handtücher, Vorhänge, Kleidung für Ärzte und Krankenschwestern und klinische Textilien erfordern eine desinfizierende, oft auch mikrobiologische Reinigung. Wenn wir uns anstrengen – und wir konnten uns bei anderen Großprojekten immer auf die Großzügigkeit unserer Spenderfamilie verlassen - kann die Namaste-Stiftung dieses rund 500 000 Euro große Projekt stemmen.

Alte Wäscherei

Ultraschall-Diagnostik auch in den Außenstationen

Ein weiteres Herzensprojekt Prof. Rams ist der Ausbau der Ultraschall-Diagnostik im DHOS und in den Außenstationen. Wir haben, zusammen mit der Weng-Stiftung, requirierten Spenden von Dr. Benkel, Drs. Blank und Hege-Blank mit insgesamt 21 US-Geräten die wichtigsten Abteilungen des DHOS und 10 Außenstationen ausgerüstet! Zusammen mit Sternstunden wird ein Trainingsprogramm für Hebammen und Krankenschwestern in den Außenstationen finanziert. Unsere beiden Wolfgangs, Dr. Blank und Dr. Benkel, leisten hier höchst engagierte Hilfe für ihre nepalesischen Kolleg/innen.

Neue Krankenstation in Phalabas

Im April waren Günther Strödel und Dr. Benkel in Phalabas, einer neuen Außenstation des DHOS. Das mitgebrachte neue US-Gerät kam sofort in Einsatz. Eine lebensgefährliche Wasser-ansammlung im Unterleib einer jungen Mutter, die vor einem halben Jahr Zwillinge geboren hatte, wäre ohne das Gerät kaum so schnell entdeckt worden. In den entlegenen Gebieten Nepals kann eine treffende Diagnose lebensrettend sein.

Grundsteinlegung und Einweihungsfeier

Im Oktober bis Mitte November ist der gesamte Vorstand der Stiftung in Nepal. Selbstverständlich tragen wir (lt. Satzung) Flug- und andere Kosten selbst! Spendengelder sind für die Menschen in Nepal! Wir werden in Dhulikhel die Grundstein-legung für die neue Wäscherei erleben und dann in Manekharka das neue Mutter-Kind-Zentrum einweihen, das nach vierjähriger Bauzeit fertig gestellt wurde.

Mutter-Kind-Gesundheitszentrum

Die Namaste-Stiftung, Sternstunden und Heri Wirths Wasser für die Welt Stiftung haben die Finanzmittel dafür zur Verfügung gestellt. Das mit seiner Natursteinfassade beeindruckend schöne Gebäude kann jetzt von Ärzten, Hebammen und Krankenschwestern übernommen werden. Hier wird Beratung angeboten für Gesundheit, Ernährung und Hygiene, wird Hilfe geleistet bei allen problematischen Situationen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt. Und damit wird dieses Zentrum einen Beitrag leisten, die nach wie vor hohe Quote der Mutter-Kind-Sterblichkeit zu senken.

Neuigkeiten in Bolde

Der alte, marode Küchentrakt wurde abgerissen und an gleicher Stelle ein zweistöckiges Gebäude errichtet, das auch die Raumnot der Krankenstation beseitigt. Das alte Krankenhausgebäude kann nun ausschließlich für Patienten und den gewachsenen Klinikbetrieb verwendet werden.

Neubau Küchentrakt in Bolde

Neue Verbrennungsanlage in Bolde

Unterhalb der Krankenstation wurde dank großzügiger Spenden von Prof. Kallerhoff und seinen Tutzinger Rotarierfreunden eine Verbrennungsanlage für klinische Abfälle errichtet.

Schulsituation

Durch den Einzug der 8., 9. und 10. Jahrgangsstufen der Kalika und der Shiwalaya Schule in den Neubau unterhalb der Krankenstation sparen sich die Schüler/innen aus Mahure pro Tag eineinhalb Stunden Schulweg! Allerdings erfordert diese veränderte Schulstruktur den Neubau von fünf zusätzlichen Klassenzimmern an Ort und Stelle. Die Namaste-Stiftung wird versuchen, die Finanzierung dieses Neubaus zusammen mit der Distriktregierung zu stemmen.

Neue Saraswoti Schule in Bolde

Neuerungen am Nepaltag
Wenn der Vorstand samt Verwaltung im Oktober in Nepal weilt, werden wir zum Nepaltag am 30. November ganz aktuell berichten können. Ein Nepaltag-Arbeitskreis hat sich mit interessanten Vorschlägen von Cindy Grellner und Jessica Kopp beschäftigt, unserer Veranstaltung ein noch treffenderes nepalesisches Flair zu geben. Lassen Sie sich überraschen! Natürlich erwartet unsere Besucher auch der neue Film „Bolde 20“.

Ihre Boldefreunde im Vorstand der Namaste-Stiftung

Liebe Freunde unserer Stiftung, bleiben Sie uns bitte auch weiterhin mit Ihrer Hilfs- und Spendenbereitschaft treu und gewogen. Es gibt, wie Sie gelesen haben, noch viel zu tun. Die Ärmsten in Nepal haben unsere Hilfe nach wie vor bitter nötig. Sie sind Ihnen und uns unendlich dankbar.

Geschäftsadresse: Namaste-Stiftung,
Am Anger 4e, 82205 Gilching,
Tel. 08105-24716

Büro: Rosi Friedl, Tel.: 08105-7774056
Email: namaste@boldefreunde.de
Website: www.namaste-stiftung.de
Facebook:
Namaste-Stiftung der Boldefreunde
Konto: Namaste-Stiftung,
Raiffeisenbank Gilching
IBAN DE50 7016 9382 0000 0003 45,
BIC GENODEF1GIL

Nicht vergessen: Für die Spendenquittung geben Sie bitte Ihre Adresse an!

Der Vorstand der Stiftung:
Günther Strödel, 1. Vorsitzender, Tel.: 089-6891787
Email: guenther.stroedel@t-online.de,
Horst Schmel, stellv. Vorsitzender, **Ursula Schmel**, Tel.: 08105-24716
Fax.: 08105-773015
Wolfgang Blank, Tel. 07071-37655
Email: wolfgang@hegeblank.de

Datenschutzgrundverordnung DSGVO
Diese Verordnung der EU ist wichtig, auch wenn die Ausführung zugegebenermaßen oft nervt. Wir haben uns bemüht, allen juristischen Vorgaben gerecht zu werden. Entscheidend ist, dass Sie uns mitteilen, wenn Sie von uns keine Informationen oder Einladungen mehr bekommen wollen. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Eindrücke aus Nepal

Wer aktuell aus Nepal berichtet, kommt nicht umhin zu bemerken, dass die Regierung im ganzen Land riesige Infrastrukturprojekte auf den Weg gebracht hat. Das Erdbeben 2015 war ein entsetzliches Unglück, aber diese Katastrophe hatte natürlich gewaltige Baumaßnahmen zur Folge und enorme Finanzmittel ins Land gebracht. Ganz oben auf der Prioritätenliste der staatlichen Investitionen steht neben den Wiederaufbaumaßnahmen der Straßenbau, wo Nepal einen enormen Nachholbedarf hat. Nicht nur der weitere Ausbau der mehrspurigen Ringroad in Kathmandu ist dank finanzieller und technischer Unterstützung aus China schon weit fortgeschritten. Eine hunderte Kilometer lange Ost-/Westtraversale wird ebenfalls mit chinesischer Hilfe die Gebiete an der Grenze zu Sikkim/Bhutan mit dem äußersten Westen Nepals verbinden. Von Bolde aus kann man die Bauarbeiten an diesem Midhill Highway an den gegenüberliegenden Berghängen über dem Sunkhosi River gut beobachten. Ausgebaut wird unter anderem auch eine neue Straße nach Bolde und nach Manekharka. Brücken vermeiden hier künftig gefährliche Flusspassagen. Mit Hochdruck wird an Straßenverbindungen nach Tibet/China gebaut. Eine Eisenbahnlinie soll Keyrung über Langtang mit Kathmandu verbinden. Auch Raxaul in Indien soll per Bahn die Verbindung mit Kathmandu herstellen. Drei internationale Flughäfen sind im Bau: in Pokhara mit chinesischer, in Lumbini mit indischer Hilfe und in Nijgjat im Terai. Auch in die Stromerzeugung durch neue Wasserkraftwerke wird viel investiert, um nur die markantesten Projekte zu nennen. Der neuen sozialistischen Regierung der beiden maoistischen Parteien gelingt es im Augenblick offenbar geschickt, die Konkurrenz der beiden Großmächte im Norden und Süden für Nepals Entwicklung nutzen.

Der Wiederaufbau der Tempelbezirke in Kathmandu, Patan und Bakthapur macht gute Fortschritte. Auch wenn überall in den betroffenen Erdbebengebieten, auch in der Hauptstadt, noch die Spuren der Katastrophe sichtbar sind, so wurden doch die meisten zerstörten Häuser und Wohnungen wieder aufgebaut. Nur die Ärmsten der Armen müssen noch in Wellblechhütten und Notunterkünften ausharren. In Manekharka wurde unser Wiederaufbauprogramm für 120 Familien in diesem Frühjahr abgeschlossen (siehe Rundbrief 2018).

Vor allem im Kathmandu Tal und in Pokhara kann man beobachten, dass in Nepal eine gut situierte Mittelschicht heranwächst. Es entstehen moderne Wohnviertel, Shopping Malls, immer mehr Hotels gehobenen Standards.

Und dennoch sind die Lebensverhältnisse in den ländlichen Regionen, das heißt im überwiegenden Teil Nepals, nach wie vor geprägt von allen Merkmalen eines bitter armen Entwicklungslandes: archaische landwirtschaftliche Produktion, Armut, Obdachlosigkeit in der Metropole, schlechte medizinische Versorgung, ein ungelöstes Müllproblem, desolate Infrastruktur, unzureichende Ausstattung von Schulen und Bildungseinrichtungen, um nur die wesentlichen Aspekte zu erwähnen. Ein gewisser Wohlstand erreicht nur wenige, die Einkommensentwicklung driftet gefährlich auseinander. Bezeichnend ist, dass sich der Charity Fonds des Dhulikhel Hospitals, den die Namaste-Stiftung jährlich mit 100 000 Euro bezuschusst und mit dem mittellose Patienten kostenlos behandelt werden können, sich in den letzten drei Jahren von 100 000 auf 390 000 Euro erhöht hat!
Unsere Hilfe wird weiterhin dringend benötigt, denn sie erreicht die Ärmsten.
Ihr Günther Strödel

Dhanyabad! Danke!